

Masterplan Worpswede gestartet – Museumsverbund gegründet

Gebäude und museales Gesamtkonzept profitieren von 9 Mio. Euro

WORPSWEDE. Der Masterplan Worpswede ist ein groß angelegtes Zukunftsprojekt zur Erneuerung der Worpsweder Museumslandschaft. Mit dem Beginn der Bauarbeiten an den maßgeblichen Kunstmuseen ist der Plan in seine Umsetzungsphase gestartet. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von rund 9 Millionen Euro für den Erhalt der Bausubstanz und ein museales Gesamtkonzept. Es wird mit Strukturfördermitteln der Europäischen Union (EFRE) sowie weiterem Fördergeld des Landes Niedersachsen, des Landkreises Osterholz, der Gemeinde Worpswede sowie zahlreicher öffentlicher und privater Stiftungen finanziert. Ebenso haben sich vier Museen, ein Künstlergarten und die beiden kommunalen Gebietskörperschaften zum Worpsweder Museumsverbund mit eigener künstlerischer Leitung zusammengeschlossen. Damit kann die inhaltliche Profilierung der Häuser jetzt mit Blick auf zwei große Ausstellungsprojekte effektiv vorangetrieben werden. „Mit dem Masterplan hat Worpswede die einmalige Chance, seine kunst- und kulturhistorische Bedeutung zu bewahren und zeitgemäß herauszustellen. Zugleich wird eine Verbindung mit der zeitgenössischen Kunst und Kunstschaaffenden hergestellt. Allein rund 6,3 Millionen Euro gibt das Land Niedersachsen aus seinem Anteil an der EFREFörderung. Kein Ort in Niedersachsen erhält eine so hohe Förderung für Kultur und Kulturtourismus“, sagte Niedersachsens Kulturministerin, Professor Dr. Johanna Wanka.

Landrat Dr. Jörg Mielke betonte die Bedeutung Worpswedes für den Landkreis und die gesamte Region und sagte zu der Ministerin: „Der Masterplan Worpswede kommt genau im richtigen Moment. Indem Sie Worpswede stärken, geben Sie einen wichtigen Impuls für die Identität und die weit reichende positive Außenwirkung unserer gesamten Region. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich.“ Bürgermeister Stefan Schwenke hob hervor: „Der Masterplan Worpswede stellt eine einzigartige Chance für den Künstlerort Worpswede dar. Wir werden diese Chance – im Hinblick auf unsere große kulturelle Vergangenheit und mit Blick auf unsere Zukunft - entschlossen nutzen!“

Vision: Viele Kulturträger - ein gemeinsames Ziel

Gemeinsam haben die vier Worpsweder Museen und weitere Kulturträger eine Vision für das Künstlerdorf entwickelt: Im Jubiläumsjahr 2014 - dem 125. Geburtstag der Künstlerkolonie

- präsentiert sich Worpswede als

- ein einzigartiges Gesamt-Ensemble mit profilierten Museen und Ausstellungshäusern,
- ein authentisches Künstlerdorf mit immer wieder neu inszeniertem kulturellen Erbe und hochwertiger aktueller Kunst,
- ein architektonisches Erlebnis mit außergewöhnlichen, intakten Bauwerken,
- ein attraktiver Naturraum mit inspirierender Landschaft, Gärten und Parks,
- ein vielfältiges kulturtouristisches Highlight mit hoher Aufenthalts- und Servicequalität,
- ein professionell gemanagter Kulturort mit einer gemeinsamen Premium-Strategie nach innen und nach außen.

Bauten: Bessere Bauten, schönere Gärten, mehr Museum

Die mehrheitlich denkmalgeschützten Museumsgebäude werden in den kommenden zwei Jahren restauriert, heutigen technischen Standards angepasst und zum Teil in den Ausstellungsflächen erweitert. Die am Masterplan mit Baumaßnahmen beteiligten Häuser sind: Große Kunstschau Worpswede, Barkenhoff/Heinrich-Vogeler-Museum, Haus im Schluh/Heinrich-Vogeler-Sammlung, Worpsweder Kunsthalle, Diedrichshof.

Dadurch, dass die Künstlergärten am Barkenhoff und am Diedrichshof ebenfalls restauriert und in das museale Ensemble einbezogen werden, entsteht eine Museumslandschaft

im eigentlichen Sinne, d. h. ein Zusammenspiel von Architektur, Kunst, Gärten und Landschaft. Eine weitere Baumaßnahme ist die Erweiterung des Philine-Vogeler-Hauses zu einem Besucher-Informationszentrum. Träger ist hier die Gemeinde Worpswede.

Strukturen: Kooperation der Worpsweder Museen im Verbund

Um dem ganzheitlichen Ansatz des Masterplan Worpswede gerecht zu werden, bedarf es eines gemeinsamen organisatorischen Rahmens für die Worpsweder Museen. Diese haben sich daher zum Worpsweder Museumsverbund zusammengeschlossen und damit eine dauerhafte Struktur geschaffen, die eine gemeinsame Neuausrichtung und Außendarstellung der beteiligten Häuser ermöglicht. Die Fäden für alle häuserübergreifenden Aktivitäten laufen in der Geschäftsstelle des Museumsverbunds zusammen, beispielsweise die Entwicklung und Umsetzung eines Besucher-Leitsystems und des Marketings.

Inhalte: Baustelle der Ideen

Um deutlich zu machen, dass es im Masterplan Worpswede nicht nur um bauliche Maßnahmen geht, steht die inhaltliche Neukonzeption unter dem Motto Baustelle der Ideen. Zusammen mit den Verantwortlichen in den einzelnen Museen wird die eigens hierfür eingestellte Künstlerische Leiterin, Dr. Sabine Schlenker, die Museums- und Ausstellungskonzeption neu formulieren. Museale Qualität und eine lebendige, auch ungewöhnliche Kontexte und Kontraste einbeziehende Ausstellungsprogrammatische spielen in der zukünftigen Planung eine große Rolle. Ein Schwerpunkt ist außerdem die besucherorientierte Vermittlung. Diese wird sich keineswegs nur an Kunstkenner, sondern auch an - große wie kleine - Entdecker Worpswedens richten.

Blick in die Zukunft: 2012 und 2014

Die modernisierten Museumsbauten und das neue inhaltliche Gesamtkonzept werden 2012 in einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt der Öffentlichkeit vorgestellt, in dessen Zentrum die faszinierende Künstlerpersönlichkeit Heinrich Vogeler stehen wird. Mit dem 125-jährigen Bestehen der Künstlerkolonie im Jahr 2014 verbinden die Worpsweder Museen die Herausforderung und die Chance, das kultur- und kunstgeschichtliche Erbe des Künstlerorts in neuen Perspektiven und Kontexten erlebbar zu machen. Diesem Ziel dienen alle aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Anstrengungen des Masterplan-Projekts.

Das Projekt Masterplan Worpswede wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Ebenfalls danken wir folgenden weiteren Förderern für ihr Engagement:

Landkreis Osterholz
Gemeinde Worpswede
Land Niedersachsen
Stiftung Niedersachsen
VGH Stiftung
Waldemar Koch Stiftung
Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit
Landschaftsverband Stade